



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

1 Nicodemi Disputatio mit Christo aus dem Gesetz.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032



Eswar aber ein Mensch vnter den Pharisern/ mit namen/ Nicodemus ein Oberster vnter den Jüden. Der kam zu Ihesu bey der Nacht/ vnd sprach zu jm/ Meister/ Wir wissen/ das du ein Lerer bist von Gott komen/ Denn niemand kan die zeichen thun/ die du thust/ es sey denn Gott mit jm.

Ihesus antwortet/ vnd sprach zu jm/ Warlich/ warlich/ Ich sage dir/ Es sey denn/ das jemand von newem geboren werde/ so kan er das Reich Gottes nicht sehen. Nicodemus spricht zu jm/ Wie kan ein Mensch geboren werden/ wenn er alt ist? Kan er auch widerumb in seiner Mutter Leib gehen/ vnd geboren werden?

Ihesus antwortet/ Warlich/ warlich/ ich sage dir/ Es sey denn/ das jemand geboren werde aus dem Wasser vnd Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird/ das ist Fleisch. Vnd was vom Geist geboren wird/ das ist Geist. Las dich nicht wundern/ das ich dir gesagt habe/ Ir müisset von newem geboren werden. Der Wind bleset wo er wil/ vnd du hörest sein sausen wol/ Aber du weisst nicht von wannen er kömpt/ vnd wohin er feret. Also ist ein jglicher/ der aus dem Geist geboren ist.

Nicodemus antwortet/ vnd sprach zu jm/ Wie mag solchs zu gehen? Ihesus antwortet/ vnd sprach zu jm/ Bistu ein Meister in

Israel/ vnd weisst das nicht? Warlich/ warlich/ ich sage dir/ Wir reden/ das wir wissen/ vnd zeugen/ das wir gesehen haben/ vnd jr nemet vnser zeugnis nicht an. Gleubet jr nicht/ wenn ich euch von irdischen dingen sage/ Wie würdet jr gleuben/ wenn ich euch von himelischen dingen sagen würde?

Vnd niemand feret gen Himmel/ denn der vom Himmel ernder komen ist/ nemlich/ des Menschen Son/ der im Himmel ist. Vnd wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat/ Also mus des Menschen Son erhöhet werden/ Auff das alle/ die an in gleuben/ nicht verloren werden/ sondern das ewige Leben haben.



Dies ist auch ein schön ^{Zeubtrakt} Euangelium/ vnd hand ^{kel dieses} let das firnemeiste vnd ^{Euangelij} zeubestück der Lere in ^{wie der men} der Christenheit/ nems ^{sch für Gore} lich den Artikel/ wie ^{gerech wird} man für Gott from vnd gerecht wird. Vnd wird vns darin fürgehalten ein schon Geistlich spiel/ Wie in dieser sachen die aller beste Vernunft vnd höchste frönteit auff Erden anleufft/ mit der rechten warheit vnd geistlichem wesen.

Denn dieser Nicodemus wird seer ^{Nicodem} gerühmet von dem ^{thum der} Euangelisten Jo ^{welchheit vñ} hanne/ das er gros ist gewesen/ beide in ^{heiligkeit/} eusserlichem ansehen/ für der Welt/ vnd ^{nach dem} auch in schönem leben/ nach dem ^{Gesetz.} Gesetz. Denn er ist gewesen/ ein Oberster der Jüden/ das ist/ ein Ratherr im Regiment/ Dazu ein Phariseer/ das ist/ der geleertesten einer. Denn diese hiele man für die klügesten/ Dazu auch der frönesten einer/ denn diese Sect hiele man auch für die heiligsten. Also/ das kein mangel oder raddel ist auff in zu bringen/ vnd man in nicht grösser kan machen/ Nach dem Regiment ist er der Oberste/ nach der kunst der weisste/ nach dem leben der heiligste.

Wer

Auslegung des Euangelij

Liebe Nicodemus zu Christo so.

Ober das / ist da noch eine gnade / das er lust zum Herrn Christo hat / das war hoch vber alle drey. Die andern Obersten vnd Phariseer / Klügesten vnd heiligsten / verfolgten Christum / vnd gaben in dem Teufel / das niemand dawider thurste mucken / oder er must aus dem Bat gestossen / vnd in Bann gethan werden / Democh ist dieser so from / hat Christum lieb / vnd machet sich heimlich zu jm / das er mit jm rede / vnd seine liebe gegen jm erzeige.

Nicodemus ein sonderlicher fromer Man / nach dem Gesetz.

Denn er mus sonderlich ein Ausbund vnter den Phariseern gewesen sein / vnd ein rechter fromer Man / als er natürlich vnd nach dem Gesetz sein kund / der mit ernst die warheit gesuchte / vnd darnach gefraget / wie vnd was man lereete vnd predigte / hat auch als ein weiser Man / gesehen / das dieser Jesus muste ein sonderlicher Man sein / Vnd durch seine wunderwerck bewegt wird / das er begert / in selbs zu hören / vnd mit jm von seiner lere zu reden.

Dem er hatte on zweuel gehoret vnd erfahren / wie S. Johannes der Teuffer vor diesem eine neue Predigt vnd Tauffe geführt / vnd den jze kommenden Messiam verkündigt / aber scharff vnd hart die Phariseer angegriffen vnd gestraffet hatte. Desgleichen dieser nu auch thut / Daher wird er bewegt / zu jm zu gehen / vnd zu hören / was es doch sey das er lere / vnd was er doch straffe. Denn er kan / als ein vernünftiger Man / nicht dencken / das in solchem leben vnd heiligkeit nach dem Gesetz / vnd in den schönen wercken / solt etwas zu straffen oder zu tadeln sein.

Nicodemus gute meinung mit Christo von seiner Lere zu reden.

Warumb gehet er mit solchen gedanken zu Christo / Er werde fro werden / das er zu jm kompt / vnd jm sanfft vnd wol thut / das so ein grosser trefflicher Man / der Obersten vnd besten einer geringern Person / solche ehre thut / das er jm nach gehet / vnd freundschaft bey jm suchet / welcher sich doch Christus zu irer keinem versehen durffte. Gehet also guter meinung dahin / hoffet / er werde jm willkommen sein / seer schon vnd wol empfangen werden / hat des gar keine sorge / das er solt von jm

gestraffet oder gemeistert werden / Sondern weil er sich gegen jm / als ein guter Freund beweiset / sol er widerumb in ehrlich vnd freundlich halten. Wie noch mals möchte geschehen / das etwo ein ernster Prediger von einem solchem bewegt vnd betrogen würde / das er sich solche gute meinung kützeln lieffe / in widerumb zu heucheln vnd liebkosen. Darumb fehet er mit diesen worten an /

Meister / wir wissen / das du bist ein Lerer / von Gott komen etc.

Das ist ein gros lob vnd zeugnis gegeben diesem Prediger vnd seiner lere / das sie sey von Gott / das ist / die rechte warheit / vnd Gottes Wort / Ob er wol von allen Phariseern vnd Obersten nicht dafür gehalten ward / sondern für einen Rottengeiß vnd Verfärer / der on vnd wider der ordentlichen gewalt befehl / auffgetreten / das Volk an sich zu hengen zc. Aber weil er dennoch ein ander Lere bringet / denn sie bisher aus dem Gesetz gelernet / vnd die Phariseer so hart angreiffet / ist er noch darob verfürzt / das er begert zu wissen / was er doch bessers oder anders lere.

Als wolt er sagen / Das deine Lere nicht zu tadeln noch zu straffen sey / sondern rechte vnd Götlich sein müsse / das sehen vnd wissen wir wol / vnd mus es iderman bekennen / wer der warheit wil zeugnis geben / Denn es beweisens die zeichen vnd wunder / so du thust / welche nie keiner gethan / noch thun kan. Aber was ist es / das du ein ander Lere bringest / vnd vns straffest? Sol denn vnser lere vnd thun nichts sein noch gelten? Oder / was hastu doch daran zu straffen?

Dem wir haben je das Gesetz Mosi / welches von Gott gegeben ist / Das hat ja keinen zweuel. Warumb straffet ir denn vns / die wir vns mit allem vleis oben / solches zu halten vnd zu thun / als hette Gott keinen gefallen daran / vnd künden damit nicht gen Himmel komen? Nemet dafür Zöllner vnd ander öffentliche Sünder an / Was sol oder kan man doch anders oder bessers leren oder thun / dadurch man Gott gefalle?

Also siehestu / das dieses Nicodemus meinung

Nicodemus
frage vber
den neuen
Knecht Christi

meinung vnd frage/ so er bey Christo su-
chet/ nichts anders ist/ denn wie man
für Gott recht leben/ oder (wie die Apo-
steln reden) gerecht werden/ vnd das
ewige Leben erlangen möge. Hierauff
gibt im Christus eine kurze/dürre ant-
wort/ Lesse sich gar nicht also finden/
wie in Nicodemus gesucht hatte/ stößt
set in ersten noch herter für den Kopf/
vnd schlägt in zu ruck/ als mit einem
Donnerschlag/ mit diesen worten/ so er
spricht/

Wahrlich / wahrlich / ich sage dir/
Es sey denn/ das jmand von neuem
geboren werde / so kan er das
Reich Gottes nicht sehen.

Das ist je ein harter Text/ vnd
ein unfreundliche antwort/ auff
so freundlichen grus/ Denn er
hiemit gar zu boden stößet alles was
im Nicodemus fürbringt/ ja was er
thut vñ lebt/ vernichtet vnd verdampt.
Du siehest mich (wiler sagen) für einen
solchen an / der ewer / der Pharisier/
schöne zucht vnd Gottesdienst nicht
möge straffen / vnd nichts besser könne
lernen/ Das ist/ das ich nicht mehr/ denn
ein Lere vnd Meister sey menschlicher
wercke. Als jr denn von ewerm Messia
nichts mehr haltet noch wareet/ den ei-
nes solchen / der ewer Gesetz vnd Regi-
ment werde preisen / rühmen / schützen
vnd erhalten / vnd vmb des selben wil-
len werde euch zu grossen ehren vnd herr-
schafft setzen.

Wider ich wil dir ein anders sagen/
weil du mich ja heltest für einen Mei-
ster/ der von Gott komen sey/ das du zu
vor nicht gehöret hast noch weissest/
Lieber Nicodeme/ Las dich nicht dün-
cken/ das du mit deinem leben vnd thun
wie schön vnd löblich es ist / auch nach
dem Gesetz/ wirst Gott gefallen / vnd
selig werden.

Denn/ obs wol war ist/ das Gott
das Gesetz gegeben / vnd von euch fod-
ert / so seid jr darumb noch nicht für
Gott gerecht. Denn es ist zweierley/
Das Gesetz haben/ vnd das Gesetz erfül-
len/ Es ist noch lang nicht damit erfül-
let/ das jr eusserlich die werck thut. Es
mus ganz vnd gar gehalten sein / mit
Leib vnd Seel/ vnd von grund des her-

gens/ on allen ungehorsam vnd Sünde.
Das thut jr Pharisier vnd Werckheili-
gen nicht / die jr allein mit eusserlichen
heiligkeit vermeinet Gotte zu bezalen/
vnd auff die selbe sicher vnd vermessen
daher gehet/ in falschem vertrauen/ on
Gottes fürcht / ja mit verachtung sei-
nes zorns vber die Sünde. Item/ ver-
achtet vnd verdammet ander Leute/ die
nicht ewer heiligkeit gros achten / vnd
jr nachfolgen.

Darumb heisse es kürzlich also / Ganze per-
son des Men-
schen mus
andere wer-
den.
(spricht er) Es ist vnd thuts nicht
für Gott / mit deiner vnd aller Phari-
sier / ja aller Menschen leben vnd wer-
cken/ so jr für heiligkeit haltet/ Es mus
ein ander ding werden/ das der Mensch
von neuem geboren/ das ist/ gar ein an-
der Mensch/ werde/ sonst kan er nicht in
Gottes Reich komen. Da hörestu/ was
meine lere ist/ darnach du fragest. Wel-
che lere nicht wider Gottes Gesetz/ das
selb auff zu lösen / Sondern schuldiget
euch allein darumb/ das jr es nicht hal-
tet/ ja nicht verstehet. Die jr doch für-
gebt des selben Meister zu sein/ vnd ver-
meinet/ jr habt es schon erfüllet.

Daher wehnet jr / Ich solle auch
also vom Gesetz predigen/ wie jr / Wo
es nicht gnug an Mose sey / welchen jr
euch vermessen gehalten zuhaben/ so mö-
ge ich eine neue vnd besser Gesetz lere/
von guten wercken zeigen vnd bringen/
Wie jr zu Gottes Gesetz viel andere et-
gen werck auffwerffet/ als hettet jr das
selb schon gehalten/ Aber ich sage nicht
von neuen Artikeln/ gesetzten oder wer-
cken / Denn der sind schon viel mehr/ so
das Gesetz fordert/ denn jr thun vnd hal-
ten können.

Sondern das ist/ das ich lere. Jr Christus le-
ret nicht
von ender-
ung der
werck/ son-
dern der
gangen na-
tur.
müsst gar andere Leute werden/ Mei-
ne Lere ist nicht von thun vnd lassen/
sondern von werden. Das es heisse/
nicht neue werck gethan / sondern zu-
vor new geworden / Nicht anders ge-
lebt/ sondern anders geboren / Es thuts
nicht/ das man das thun/ vor oder ne-
ben dem werden/ die fruchte vor oder zu
gleich der wurzel setze. Sondern es mus
zunor der baum new sein / vnd die wur-
zel gut vnd rechtschaffen/ sollen anders
die fruchte vnd werck gut werden. Es
mus nicht die hand / fuis oder der selben
werck

Nicodemus
dünckel von
der gerecht-
igkeit des
Gesetzes/
gar zu boden
gestossen.

Bezeugt
Nicodemus
von Christi

Gesetz wird
durch Men-
schen werck
nicht erfül-
let.

Auslegung des Euangelij

werck verendert werden / sondern die Person / das ist / der ganze Mensch. Wo das nicht geschicht / da gilt noch hilfft kein werck / vnd kan der Mensch Gottes Reich nicht sehen / Das ist / er mus vnter Sünd vnd ewigem Tod verdampft bleiben.

Alle heilige Zeit Nicodemus von Christi so verdampft.
Das ist gar ein ungehorte / frembde Predigt diesem fromen Nicodemus / vnd eine ranhe / sawre antwort / auff seine gute meinung / Da er kompt zum Herrn / meinet / er sey auff dem rechten wege / versihet sich nichts weniger / denn das er sein gut leben vnd vleis / das Gesetz zu halten / könne oder dürffe verdammen / Sondern hoffet / er werde es loben müssen / zu einem Exempel den andern / oder zu vermanen / das er so fortfare / Oder je etwa ander werck fürschlahen / so er weiter thun solle / Das ist er bereit zu hören vnd zu thun / So höret er / das in Christus gar verwirfft vnd verdampft alle seine heiligkeit vnd gutes leben / Vnd also gar widersinnlich feret / Er lobet Christum / als einen Bidderman / so feret Christus zu / vnd spricht / Du bist widerumb ein schendlich Man. Er thut Christo die ehre / vnd heisset in einen Meiser / von Gott komen / So spricht Christus wider / Es sey / beide / seine lere vnd leben falsch / vnd schon aus Gottes Reich ausgeschlossen.

Denn was ist anders gesagt in diesen worten / denn so viel / Du thust viel schöner werck / vnd meinst / du seiest from vnd vnstrefflich / das es müsse Gott gefallen / Aber ich sage dir / es ist alles für Gott verloren vnd verdampft / was du je gelebt vnd gechan hast / oder noch leben vnd thun kanst / vnd nicht allein dein werck / sondern auch das hertz vnd ganze natur / das ist / alles was du bist vnd vermagst / Es mus als les abe / der Baum mit wurzel sampt den fruchten / hingeworffen vnd gar verbrand / vnd ein newer Baum gemacht / sein.

Buspredigt Christi.
Das ist also bis erste Stück dieses gesprechs Christi mit Nicodemus nicht anders / denn ein rechte scharffe Buspredigt / Da sich Christus / als ein trewer Prediger / sein erbarmet / das er so vnverstendig / vnd noch so fern von Gottes Reich / ist / Vnd also dürre den Zi-

mel im anschleufft / vnd absagt / ja gar verdampft vnd dem Teufel gibt / das er auch (wie er jetz lebt vnd leben kan) nicht mehr könne zu Gottes Reich komen / sondern müsse verloren / in des Teufels / vnter des Todes vnd der Hellen gewalt bleiben / Auff das er dadurch zu erkentnis sein selbs gebracht / zu rechtem verstand vnd leben für Gott komen möge / Denn solche Buspredigt ist auch sonderlich not solchen Leuten / wie dieser Nicodemus ist / die da in irer werckheiligkeit daher gehen / vnd dadurch / das sie für der Welt vnstrefflich sind / auch für Gott heilig vnd gerecht sein wollen.

Also sehet Christus alle zeit seine Predigt des Euangelij mit dem Stück an / offenbaret vnd leret zum ersten die / welches die Vernunft nicht weis noch versteht / Das alle Menschen / wie sie sind vnd leben von natur / verdampft vnd vnter der sünde sind / Wie auch S. Paulus in der Epistel zum Römern bald im anfang beweiset vnd schleufft. Vnd ist also erslich diser Spruch vnd schlus gesetzt / Das der Mensch in seiner natur vnd nach allem vermögen der selbs / Gottes Gesetz nicht erfüllen kan / ob erschon sich zu halten vnterstehet / Vnd das es nicht heisset / das Gesetz halten / das er eusserlich nach menschlichen krefften die werck thut. Darumb könne auch das Gesetz dem Menschen nicht zur fromkeit für Gott helfen / noch von sünden vnd ewigem zorn erretten.

Denn / wo solches bey dem Menschen sünde / vnd durchs Gesetz in dieser Natur künde zu wegen bracht werden / So dürfft er nicht sagen (wie er hie sagt in gemein von allen Menschen) Es sey denn / das jemand von newem geboren werde / so kan er das Reich Gottes nicht sehen / Das ist je so viel gesagt / Das in dieser alten Natur / so der Mensch hat / wie hoch er auch komen kan / mit vernunft / weisheit / tugenden begabt vnd firtrefflich / nicht vermogt aus der Sünden vnd Todes gewalt zu komen / noch Gotte gefallen / ja er kan auch nicht ersehen noch wissen / wie er doch möge in Gottes Reich komen. Darumb müsse hie kurz vmb gar ein ander Mensch / das ist / die ganze Person / anders werden / die gar

Christi schlus / da durchs Gesetz nicht manndrecht wird

folgt werck nicht newe durt / zur geigtet Gottes

Namend kan Gottes Reich sehen durch seine Tame Hoffte vnd vermogen.

Wies falsch vnd flau